

PRAXISTIPPS FÜR IHREN (ONLINE-)UNTERRICHT

Wie wir Unterricht sinnvoll, souverän und menschenzentriert gestalten können

(Jan Ullmann)

Nach über einem Jahr Pandemie und der damit einhergehenden beschleunigten Digitalisierung von Unterricht, stellt sich oft die Frage: Wie können wir den ohnehin bereits technik-lastigen Online-Unterricht sinnvoller, souveräner und vor allem menschenzentrierter durchführen? Die folgenden vier Fragen an Ihren Unterricht sollen etwas Inspiration geben, wie Sie Ihre Webinare, aber ebenfalls zukünftigen Präsenzunterricht lebhafter und zielführender gestalten können.

Frage 1: Fragen Sie sich, ob die Sinnhaftigkeit und Relevanz sämtlicher Methoden und Inhalte für alle Teilnehmenden klar sind.

Vor allem im E-Learning stellt ein Aspekt eine unnötige Hürde der Motivation der Zielgruppe dar: Oft ist den Teilnehmenden vor allem in Selbstlernphasen schlicht und ergreifend nicht klar, warum sie diese Inhalte durcharbeiten oder jene Methoden nutzen sollten. Machen Sie sich Ihre Ziele selbst nochmals bewusst, ändern Sie ggf. Unstimmigkeiten und kommunizieren Sie diese klar und regelmäßig an die Teilnehmenden.

Frage 2: Habe ich mir alle Gedanken, Ängste und Emotionen aller Teilnehmenden bestmöglich bewusst gemacht?

Wenn wir Angst haben oder mit den Gedanken ganz woanders sind, schaltet unser Gehirn auf „Überlebensmodus“ und funktioniert entsprechend nicht optimal für Lern- oder Kreativaufgaben. Fragen Sie Ihre Lernenden regelmäßig, was gerade in Ihnen vorgeht und sprechen Sie sie direkt an, z.B. in „Blitzlicht-Runden“ zu Beginn, damit kurz aktuelle Befindlichkeiten „abgeladen“ werden können.

Frage 3: Was hält mich gerade davon ab, jetzt hier ganz präsent zu sein?

Was für die Lernenden gilt, gilt natürlich auch für Sie! Vor Beginn eines Webinars, fragen Sie sich: Was hält mich äußerlich davon ab, voll und ganz „jetzt hier“ zu sein (z.B. ablenkende Faktoren wie offene Programme auf dem PC, das Handy in der Nähe etc.)? Was hält mich innerlich davon ab (z.B. das nahende unangenehme Gespräch mit einem Kollegen oder zu große zeitliche Nähe zu anderen Aufgaben)? Unsere Aufmerksamkeit ist unser höchstes Gut – gehen Sie möglichst bewusst damit um.

Frage 4: Setze ich digitale Technik ausschließlich mit sinnhaften Zielen ein?

Wenn Sie digitale Tools im Unterricht einsetzen, z.B. für Interaktion und Kollaboration, dann erwarten Sie nicht, dass diese automatisch zu Motivation und Aufmerksamkeit der Teilnehmenden führen. Nur die Kombination mit einer sinnhaften Aufgabe für alle Beteiligten (siehe Frage 1) entfaltet das ganze Potential der digitalen Werkzeuge.

Mit diesen Fragen mag der Unterricht vielleicht noch nicht „revolutioniert“ sein, aber ein erster Schritt in Richtung „menschliche Digitalisierung der Bildung“ ist getan. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht und wie würden Sie die Liste ergänzen? Lassen Sie es uns gerne wissen!